

**Schulinterner Lehrplan
Kreisgymnasium Halle
Sekundarstufe I**

Latein

(Fassung vom 20.06.2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	19
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	200
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	266
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	277
4	Qualitätssicherung und Evaluation	277

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Kreisgymnasium Halle/Westfalen (KGH)

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten Methodencurriculum.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein zurzeit fünf Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt mindestens zweimal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch Fachvertreter aus der Elternschaft sowie der Schülerschaft an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe regelmäßige Gespräche statt, um die Zielsetzungen im Unterricht zu koordinieren bzw. Unterricht zu optimieren.

Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote. Dazu gehört u.a. Förderunterricht bzw. Lernbüro im Fach Latein.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 gewählt. In der Oberstufe wird bei ausreichender Anwahl in der Regel ein Grundkurs eingerichtet, der bis zum Abitur führt.

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 findet in der Regel eine eintägige Exkursion aller Lateinschüler/innen zum Archäologischen Park Xanten statt. Köln oder Trier sind Ziele einer eintägigen Exkursion in der Jahrgangsstufe 9. In der Oberstufe können alle Lateinschülerinnen und -schüler an einer Kursfahrt nach Rom oder Sorrent teilnehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss eine verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Der Unterricht erfolgt in 2 Stufen, die in der folgenden Unterrichtsverteilung nicht extra aufgeführt sind. Die erste Stufe umfasst die Spracherwerbsphase mit den Texten aus dem Buch, während in der zweiten Stufe verstärkt an die Originallektüre adaptierte oder sogar Originaltexte verwendet werden. Die jeweilige Unterrichtssituation entscheidet über den Zeitpunkt des Übergangs zur Originallektüre. Die hier aufgeführte Lektion 31 dient als erste Orientierungshilfe.

Als Buch für den Unterricht wird „Pontes Gesamtband Schülerbuch, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1. Auflage 2020“ und „Pontes Begleitbuch Grammatik und Vokabular, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1. Auflage 2020“ verwendet.

Die Schüler/innen haben außerdem ein Arbeitsheft (Pontes Arbeitsheft 1. Lektion 1-11) zur Verfügung, das in der hier erstellten Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nicht aufgenommen wurde. Der Einsatz des Arbeitsheftes ist dem pädagogischen Gestaltungsspielraum des Lehrers zu überlassen.

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
Salve (Jg. 7)	UV Die Großstadt Rom als Lebensraum (L.1-6, ca. 90 Ustd) Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/15	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> Aufregung im Haus der Cornelier Wo die Römer wohnten. (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16 - 21	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>Hier:</i> handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten <i>Hier:</i> Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 1 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/ 2 (S. 18)
2	Die römische Hausgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Der feine Unterschied Die römische <i>familia</i> 	22 – 27	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren	1 – 7 (S. 25)/ 8 (S. 26) 11 (S. 26) 9 (S. 26)

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)			Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>familia</i> .	1 (S. 23) 2 - 4 (S. 23) 1 - 3 (S. 24)
3	Auf dem Land <ul style="list-style-type: none"> Ein Tag auf dem Gutshof <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	28 – 33	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>villa rustica</i> .	3/ 4 (S. 29) 1 – 6/ 8(S. 31/2) 9/ 11 (S. 32) 8/ 10 (S. 31/2) 1 (S. 29) 2 (S. 29) 1 (S. 30)
4	In der Schule <ul style="list-style-type: none"> Schlagfertig Schule im alten Rom (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)	34–39	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i>	Sprachkompetenz:ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren <i>Hier:</i> Unterricht und Schulleben	1 – 4/ 7 – 9 (S. 37/ 8) 2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38) 11 (S. 35) 1 (S. 35) 3 (S. 35) 4 (S. 35) 1 – 3 (S. 36) 10 (S. 38)
5	Das Forum Romanum <ul style="list-style-type: none"> Eine brenzlige Situation 	42–47	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Adjektiv und Substantiv als Attribut,	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender	3 (S. 43)

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Das Forum Romanum (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom) 		Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o- /a-Dekl./	<p>Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier:</i> Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier:</i> Forum Romanum</p>	<p>1 – 8 (S. 45/6) 11/ 9 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/ 5 (S. 43) 1 (S. 45) 10 (S. 46)</p>
6	<p>Im Circus Maximus</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewinner und Verlierer Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	48 – 53	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen</p>	<p>Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Kulturkompetenz: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Circus Maximus.</p>	<p>5/ 11 (S. 51/2) 1 – 4/ 6 – 9 (S. 51/2) 3 (S. 49) 1/ 2 (S. 49) 4 (S. 49) 1a) (S. 50) 4 (S. 49)/ 2 (S. 50)</p>
7	<p>UV Lebensgestaltung in Alltag und Freizeit: (L.7-10, ca. 60 Ustd)</p> <p>Badevergnügen für alle</p> <ul style="list-style-type: none"> Thermenbesuch mit Stress Wellness für alle – Die römischen Thermen <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	54 – 59	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire Inhaltsfeld 2: einfache sprachliche Mittel ermitteln</p>	<p>Sprachkompetenz:durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p>	<p>10 (S. 58) 4 (S. 57)/ 9 (S. 58) 1 – 3/ 5 – 7 (S. 57) 8/ 12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/ 4 (S. 55)</p>

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz:Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Thermen</p>	<p>5 (S. 55)</p> <p>3 (S. 55)</p> <p>1/ 2 (S. 56)</p> <p>11 (S. 58)</p>
8	<p>Amphitheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannung in der Arena • Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	60 – 65	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Acl als satzwertige Konstruktion; Adverbien</p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.</p>	<p>Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Amphitheater</p>	<p>3 (S. 63)</p> <p>1/ 2/ 4/ 6 – 10 (S. 63/4)</p> <p>1 (S. 61)</p> <p>2/ 3 (S. 61)</p> <p>5 (S. 63)</p> <p>1 – 2 (S. 63)</p> <p>4 (S. 61)</p>
9	<p>Der Theaterbesuch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Streit zwischen zwei Sklaven • Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	66 – 71	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id</p>	<p>Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Theater</p>	<p>1 – 6 (S. 69)</p> <p>8/ 9 (S. 70)</p> <p>7 (S. 69)</p> <p>1 – 2 (S. 67)</p> <p>3/ 4 (S. 67)</p> <p>1 (S. 68)</p>
10	<p>Das Kapitol</p> <ul style="list-style-type: none"> • Retter in der Not • Wie die Römer die Götter verehrten <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)</p>	76 – 81	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Perfekt; Zeitverhältnisse im Acl, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit</p> <p>Inhaltsfeld 2: Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Tempusrelief,</p>	<p>1 – 9 (S. 79/ 80)</p> <p>10 (S. 80)</p> <p>1/ 2 (S. 77)</p> <p>3 – 4 (S. 77)</p> <p>1 (S. 78)</p>

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Kulturkompetenz: Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Götterkult in Rom	
11 (Jg.8)	UV Mythos und Religion: (L.11-14, ca. 60 Ustd) Das Trojanische Pferd <ul style="list-style-type: none"> Die List des Odysseus Odysseus – Das Leben als Abenteuer (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	82 – 87	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud, weitere Perfektbildungen Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Funktion der Demonstrativa reflektieren	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg	1 – 5 (S. 85) 6 (S. 85) 8 (S. 86) 7 (S. 85) 1 (S. 83)/ 9 (S. 86) 2/ 3 (S. 83) 1 (S. 84) 2 (S. 84)
12	Aeneas flieht aus Troja <ul style="list-style-type: none"> Flucht mit Hindernissen Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	88 – 93	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl. Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Funktion der Tempora reflektieren	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	2 (S. 89) 5 (S. 91) 9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91) 8 (S. 92) 1 (S. 89)

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p>Kulturkompetenz: ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Aeneas in Troja</p>	<p>3 (S. 89)</p> <p>1 (S. 90)</p> <p>2 (S. 90)</p>
13	<p>Aeneas in Italien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aeneas bei der Seherin Sibylle • Endlich in Italien! <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</p>	94 – 99	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse</p> <p>Inhaltsfeld 2: Tempusrelief; Rede</p>	<p>Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.</p>	<p>3 (S. 95)</p> <p>2 (S. 97)/ 8 – 10 (S. 98)</p> <p>11 (S. 98)</p> <p>1/ 3 – 7 (S. 97)</p> <p>1/ 2(S. 95)</p> <p>4/ 5 (S. 95)</p> <p>1 (S. 96)</p> <p>2 (S. 96)</p>
14	<p>Romulus und Remus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Streit zwischen Brüdern • Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit <p>(Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)</p>	100 – 105	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Plusquamperfekt</p> <p>Inhaltsfeld 2: Handlungschronologie erkennen</p>	<p>Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p>Textkompetenz: ... :...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Mythologischer und historischer Ursprung Roms</p>	<p>8 (S. 104)</p> <p>10 (S. 104)</p> <p>7 (S. 103)</p> <p>1 – 6/ 9 (S. 103/ 4)</p> <p>1 (S. 101)</p> <p>2 – 4 (S. 101)</p> <p>1 (S. 102)</p> <p>2 (S. 102)</p>

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
15	<p>UV Zwischen Mythos und Geschichte: (L.15-24, ca. 110 Ustd)</p> <p>Bauern und Adelige</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. • Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (Inhaltsfeld 1: Republik) 	108 – 113	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass.</p> <p>Inhaltsfeld 2: Stillmittel und Textsorte erkennen.</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Republik in der Krise</p>	<p>2 (S. 109) 1 - 4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112) 10 (S. 112)</p> <p>5 – 7 (S. 111/2)</p> <p>1 (S. 109)</p> <p>3/ 5 (S. 109)</p> <p>4 (S. 109)</p> <p>1/ 2 (S. 110)</p>
16	<p>Römische <i>exempla</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine römische Heldin • <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten <p>(Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)</p>	114 – 119	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron.</p> <p>Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur</p>	<p>Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Römische <i>exempla</i></p>	<p>2/ 4 (S. 115)</p> <p>1 – 10 (S. 117/8)</p> <p>11 (S. 118)</p> <p>3 (S. 115)</p> <p>1 (S. 115)</p> <p>1/ 2 (S. 116)</p>
17	<p>Geben und Nehmen: Politik in Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cato in Asien • Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten 	120 – 125	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien</p>	<p>Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p>	<p>7 (S. 123)</p> <p>9/ 10 (S. 124)</p> <p>1 – 6 (S. 123)/ 8 (S. 124)</p>

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	(Inhaltsfeld 1: Republik)		Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen <i>Hier:</i> Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i>	1 (S. 121) 2/ 3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/ 2 (S. 122)
18	Ein VIP der Antike: Caesar <ul style="list-style-type: none"> Ein untypischer Gefangener Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik (Inhaltsfeld 1: Republik)	126 – 131	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adv. Best.: PPP im <i>Participium conjunctum</i> Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> C. Julius Caesar	9/ 10 (S. 130) 6 (S. 129)/ 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1 - 5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127) 4 (S. 127) 1/ 2 (S. 128)
19	Cicero und die Republik <ul style="list-style-type: none"> Verschwinde, Catilina Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero (Inhaltsfeld 1: Republik)	132 – 138	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (<i>iste</i>) Inhaltsfeld 2: Stilmittel erkennen; <i>hier:</i> Hyperbaton, Trikolon	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC). Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Cicero	1 – 4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/ 3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136) 4 (S. 133) 1 (S. 134)

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
20	<p>Götter und Helden</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefährliche Sirenenklänge Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos <p>(Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen)</p>	140 – 145	Inhaltsfeld 3: <i>Hier.</i> Gen. part., adv. Best.: PPA im PC	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier.</i> Übersetzungsvarianten für das PC)</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier.</i> griechischer Mythos</p>	<p>1 - 2 (S. 143)</p> <p>5 (S. 143)</p> <p>3 (S. 143)</p> <p>6 – 8 (S. 144)</p> <p>1 (S. 141)</p> <p>4 (S. 143)</p> <p>2 (S. 141)</p> <p>3/ 4 (S. 141)</p> <p>5 (S. 141)</p> <p>1 (S. 142)</p>
21 Jg. 9	<p>Orpheus und Eurydike (L.21~26, ca. 80 Ustd)</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Gang in die Unterwelt Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur <p>(Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)</p>	146 – 151	Inhaltsfeld 3: <i>Hier.</i> adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier.</i> Rezeption des griechischen Mythos in Rom</p>	<p>1 - 4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150)</p> <p>5 (S. 149)</p> <p>1/ 3 (S. 147)</p> <p>2/ 4/ 6 (S. 147)</p> <p>5 (S. 147),</p> <p>1 (S. 148)</p>
22	<p>Der Mythos als Ratgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein unkluger Wunsch. Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung 	152 – 157	Inhaltsfeld 3: <i>Hier.</i> adv. Best.: abl. abs.	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p>	<p>1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157)</p> <p>4 (S. 155)</p> <p>6 (S. 156)</p> <p>1 (S. 153)/ 2 – 3 (S. 155)</p>

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	(Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)			Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Kulturkompetenz: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Didaktische Funktion des Mythos	2/ 3 (S. 153) 4 (S. 153) 1 (S. 154)
23	Diogenes: Ein besonderer Philosoph <ul style="list-style-type: none"> • König und Philosoph • Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie. (Inhaltsfeld 1: Philosophie)	158 – 163	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Reflexivität im Acl; Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; <i>velle</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>Hier:</i> griechische Philosophie	1 – 3 (S. 161) 8 (S. 162) 6 (S. 161) 4 (S. 161) 7 (S. 162) 2/ 3 a) (S. 159) 1 (S. 159) 3b) (S. 159) 4/ 5 (S. 159) 1 (S. 160)
24	UV Staat und Politik: Rom und Karthago <ul style="list-style-type: none"> • Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio • Hannibal – der größte Gegner Roms (Inhaltsfeld 1: Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)	168 – 173	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen	168 – 173
25	Sizilien: Die erste römische Provinz	174 – 179	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> ut – Sätze, Verneinung	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,	174 – 179

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Der Tod eines genialen Gelehrten Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen <p>(Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)</p>			<p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern <i>Hier:</i> Provinzverwaltung</p>	
26	<p>Die Römer in Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Gib mir meine Legionen zurück!“ Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen <p>(Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	180 – 188	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> cum – Sätze; u – Dekl.	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten <i>Hier:</i> Römer in Germanien</p>	180 – 188
27	<p>Der Aufstieg des jungen Octavian</p> <ul style="list-style-type: none"> Zufall oder göttliches Zeichen? Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform <p>(Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)</p>	190 - 195	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adv. Best...: nominaler abl. abs.; Prädikativum	<p>Sprachkompetenz: ... und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats</p>	190 – 195
28	<p>Die Herrschaft des Kaisers Augustus</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Festlied für die neue Zeit 	196 - 201	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p>	196 – 201

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat) 		Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes.	unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (<i>carmen saeculare</i>) und Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus	
29	<p>Nero: Künstler oder Kaiser?</p> <ul style="list-style-type: none"> Geliebt, gelobt, bewundert? Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron <p>(Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch Prinzipat)</p>	202 - 207	<p>Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf.</p> <p>Inhaltsfeld 2: Leserenkung, <i>hier:</i> Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen (1, S. 203)</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ... die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Die Herrschaft des Kaisers Nero</p>	202 – 207
30	<p>Macht und Ohnmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Abendessen mit Schiffbruch 	208 – 213	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Konj. im HS: Optativ, Jussiv,	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p>	208 – 213

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch Prinzipat)		Adhortativ, Prohibitiv; <i>ferre</i> Inhaltsfeld 2: Leserlenkung, <i>hier</i> : Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus 3, S. 209)	bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i> : Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	
31	Eine ungeahnte Katastrophe <ul style="list-style-type: none"> Gefahr in Misenum Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch: Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)	214 – 219	Inhaltsfeld 3: Hier: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; <i>fieri</i> , Deponentien Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen (Brief; 2, S. 37)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i> : Vesuvausbruch	214 – 219
T1	UV Mythos und Religion: Die Anfänge des Christentums <ul style="list-style-type: none"> Eine wunderbare Rettung Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	224 – 230	Inhaltsfeld 3: Hier: weitere Kasusfunktionen des Dativs; <i>nolle</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	224 – 230

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Der Apostel Paulus und das frühe Christentum	
T2	Christen und Nichtchristen <ul style="list-style-type: none"> Falsche Götter? Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	232 – 238	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium Inhaltsfeld 2: Stilmittel bestimmen (Asyndeton; 2, S. ###)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten	232 – 238
T3	Latein im Mittelalter: Karl der Große <ul style="list-style-type: none"> Latein – Muss das sein? Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	240 – 246	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse), Dativus auctoris; Gerundivum	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, Kulturkompetenz: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Karl der Große und die karolingische Renaissance	240 – 246
T4	Busbequius in der Türkei <ul style="list-style-type: none"> Eindrücke aus einer fremden Welt Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland 	247 – 254	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.) Inhaltsfeld 2: Leserlenkung; Redeabsicht erkennen	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen	247 – 254

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Seite im Schülerbuch	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)			Kulturkompetenz: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Latein im Zeitalter des Humanismus	

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass der Inhalt eines lateinischen Textes bzw. Satzes insgesamt in angemessenem verständlichem Deutsch wiedergegeben wird.

Textarbeit

- Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.
- Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen)
- Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.
- Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

- Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).
- Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft).
- Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatikarbeit

- Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).
- Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.
- Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangsektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Übungen

- Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.
- Übungen sollten zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.
- Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.
- Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.
- Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Weiterentwicklung des Leistungs- und Bewertungskonzeptes vom 30.4.2012 nach dem neuen Kernlehrplan 2019.

Grundsätzliches

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben Schülern, Lehrern und Eltern Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand. Individuelle Lernfortschritte werden bei der Leistungsfeststellung berücksichtigt. Grundsätzlich ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. In Lernsituationen ist das Ziel Kompetenzerwerb. Fehler und Umwege dienen den SuS als Erkenntnismittel, den Lehrkräften geben sie wichtige Hinweise für weitere Unterrichtsplanung. Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen sind konstruktiver Teil des Lernprozesses.

Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Latein

Die Ausführungen beziehen sich auf die geltenden gesetzlichen Regelungen und curricularen Vorgaben:

- Schulgesetz für das Land NRW (v.a. § 48, § 70 Absatz 4); §6 APO SI
- Kernlehrplan Latein Sekundarstufe I Gymnasium (2019)

Latein als fortgeführte Fremdsprache (L7)

Für die Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Einführungsphase siehe Kernlehrplan Sek.I S. 20 ff.

Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

Formen der Leistungsüberprüfung: Kompetenzen und Prüfungsformate

(vgl. Kernlernplan Latein, Kapitel 5)

1. Einstündigen Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I liegt i.d.R. ein Textumfang von 50 - max. 60 Wörtern zugrunde. Abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Textes sind bei didaktisierten Texten 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute, bei Originaltexten (Jg. 10 erste Lektüre) 1,2 – 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute anzusetzen. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses.
2. Es werden von Anfang an in sich geschlossene Texte (keine Einzelsätze) zur Übersetzung gestellt.
3. Der Text kann sich inhaltlich – v.a. im Anfangsunterricht (Jg. 7/8) an die Lehrbuchtexte anlehnen, muss aber stets unbekannt und in sich thematisch geschlossen sein.
4. Mit zunehmendem Kenntnisstand sollte der Text im Rahmen der inhaltlichen Vorgaben der Unterrichtsreihe unabhängig von den im Unterricht erarbeiteten Texten gewählt werden.
5. Die weiteren Aufgaben müssen mit unterschiedlicher Gewichtung die zu erlangenden Kompetenzen berücksichtigen (Grammatik, Sachgebiet, vertiefende Textbetrachtung) und sollten thematisch verknüpft und textorientiert sein.
6. In der Jahrgangsstufe 10 wird das Wörterbuch eingeführt. Der Umgang damit muss entsprechend eingeübt werden.

Leistungsbewertung:

Die Übersetzung und die weiteren Aufgaben werden i.d.R. Im Verhältnis 2: 1 gewichtet.

Im Anfangsunterricht (Jg. 7) und bei entsprechend kürzeren Texten (45 - 60 Wörter) ist eine Gewichtung von 1: 1 zulässig.

Für die Bewertung des Übersetzungsteils gilt die 12% Regel, d.h. bei einem Textumfang von 60 Wörtern liegt bei 7,5 Fehlern eine glatt ausreichende Leistung vor.

Bei der Bewertung der Begleitaufgaben (3-4 Aufgaben) und der anderen Formen der Textbearbeitung wird ein Punktesystem zugrunde gelegt. Die Note ausreichend wird dann erteilt, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

Bezogen auf die für die Übersetzung und die Begleitaufgaben jeweils genannten Richtwerte werden die Notenstufen 1-4 linear und äquidistant (gleiche Abstände) festgelegt.

Über die schriftliche Leistung wird Rückmeldung in Form der Note und mit einer Diagnose des erreichten Lernstandes gegeben. Dies kann entweder in einem detaillierten Erwartungshorizont, einem Diagnosebogen oder einem konkretisierten schriftlichen Kommentar mit Hinweisen zur individuellen Förderung erfolgen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten in der Sek I

Jg	7	8	9	10
Anzahl	6	5	4-5	4-5
Dauer / Std.	1	1	wird noch entschieden	wird noch entschieden

Mitarbeit im Unterricht (Somi Noten) in der Sek. I

Im Unterricht gibt es vielfältige Möglichkeiten für die SuS zu zeigen, wie weit sie ihrem Alter angemessen über fachspezifische Kompetenzen verfügen. Die Bewertung der Mitarbeit erfolgt im Wesentlichen anhand der folgenden Kriterien:

mündliche Mitarbeit, z.B.

- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Einbringen kreativer Ideen
- situativ angemessene kommunikative Fähigkeiten
- Verfügbarkeit von grundlegendem und thematischen Wortschatz
- sinnvolles Umgehen mit dem Lexikon und / oder Wortlisten
- Verfügbarkeit von Fachtermini (zunehmend mit Lernfortschritt / Jahrgangsstufe)
- Erläutern von Hausaufgaben in der Zielsprache
- Darstellen von Schwierigkeiten, Formulieren von Problemen
- zielgerichtetes Beschaffen von Informationen mit verschiedenen Hilfsmitteln

sonstige Beiträge zum Unterricht, z.B.

- Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeitsphasen und deren Darstellung
- Unterrichtsdokumentation (e.g. Heftführung, Portfolio)
- Präsentation (auch mediengestützt) von Arbeitsergebnissen
- Ergebnisse aus schriftlichen Überprüfungen (e.g. Vokabel-, Grammatiküberprüfungen, schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben)

Wertungsverhältnis „Sonstige Mitarbeit“ - schriftliche Leistungen

In allen Jahrgängen der Sekundarstufe I setzt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus der „Sonstigen Mitarbeit“ sowie den schriftlichen Leistungen zusammen (d.h. 50 % schriftlich : 50 % mündlich).

Dabei besteht die „SoMi Note“ (siehe Erläuterungen oben) aus der mündlichen Mitarbeit sowie den sonstigen Beiträgen zum Unterricht.

Die kontinuierliche mündliche Beteiligung im Unterricht sollte stärker bei der Notenfindung berücksichtigt werden (60 -70 %) als die sonstigen Beiträge zum Unterricht.

Wortschatzarbeit; Arbeit mit Lexika

1. Die Wortschatzarbeit gehört zu den Kernelementen des Lateinunterrichts. Die Schüler/innen sollten verschiedene Formen der Wortschatzarbeit kennenlernen (Vokabelheft, Vokabelkartei, Mindmaps, themenzentrierte Wortschatzarbeit).
2. Die Arbeit mit dem zweisprachigen Lexikon sollte zu Beginn der Jgst. 10 eingeübt werden.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung, Lösungen zu den angefügten Aufgaben und einer Auflistung der Bewertungskriterien.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung • Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-, Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer inhaltlich richtigen Übersetzung in angemessener deutscher Sprache • Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?) • Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes • Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntes Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text

	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschriftung eines Bildes • Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Die Vereinbarung über die Grundsätze der Leistungsbewertung für das Fach Latein gilt ab dem Schuljahr 2020/21.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Pontes Gesamtband Schülerbuch, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1. Auflage 2020

Pontes Begleitbuch Grammatik und Vokabular, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1. Auflage 2020

Eigenanteil: Arbeitsheft 1 mit Mediensammlung und Vokabeltrainer, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1. Auflage 2020

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zurzeit keine Eintragungen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

In den Fachkonferenzen oder Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen des vorangehenden oder laufend Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.